

# Wochengedicht : Liebesbrieflein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 42

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Liebesbrieflein

Ulrich Weber hat ausnahmsweise kein Gedicht geschrieben. Stattdessen bat er uns, einen Brief, den er dieser Tage erhalten hat, abzudrucken. Hier der Brief im Wortlaut:

Lieber, lieber Ulrich Weber,  
warst ja früher so ein Streber,  
hast im Aufsatz übertrieben,  
ganze Hefte voll geschrieben,  
gabst mir immer auf die Nerven,  
asest Thon aus den Konserven  
auf der Schulreis', spieltest Flöte,  
gebe zu, dass ich erröte,  
hätte nämlich gern damals  
Dir mal umgedreht den Hals.

Nun, das ist jetzt all's vergessen,  
sollten mal zusammen essen,  
wieder mal von früher plaudern.  
Lieber Ueli, was noch zaudern?  
Lad Dich ein zu Speis und Trunk!  
Also, gib mir einen Funk!

Übrigens, ich kandidier  
auf der Liste Nr. 4.  
Schreib doch 2× meinen Namen!  
Herzlich grüsst Dich

*Päuli Rahmen*

Beigelegt ein Fazenetli,  
ist für Deine Frau, das Bethli.  
Unterstützt auch sie mich Neuen,  
würde mich das schampar freuen!

In der nächsten Nummer: **Vorsicht! Achtung!** – Ist Ihnen überhaupt bewusst, vor wem und vor was Sie sich heutzutage immer und überall in acht nehmen müssen?